

Die Kommunalwahlen am Sonntag

Das Gesamtergebnis in Bremen

Bremen, 1. Dezember.
In der Freien Stadt Bremen fanden gestern die Bürger-
schaftswahlen statt, die ohne besondere Zwischenfälle ver-
liefen. Die Wahlbeteiligung wird auf 80 Prozent ge-
schätzt.
Das amtliche Ergebnis der Wahlen im gesamt-
ten Bremer Staatsgebiet ist folgendes:

	Reichstags- wahl	letzte Bürger- schaftswahl
Sozialdemokraten	62 555	73 063
Kommunisten	21 679	25 534
Deutschnationale	9 841	15 370
Deutsche Volkspartei	25 271	36 029
Wirtschaftspartei	3 362	8 514
Nationalsozialisten	51 324	26 045
Zentrumspartei	4 238	5 238
Konjunktionspartei	1 894	7 292
Deutsche Demokrat. u. Zentr.	1 121	
Nationale Einheitsliste	1 829	
Bauarbeiter	8 739	15 354

Die Mandate in der neuen Bremer Bürgerschaft werden
vorläufig wie folgt berechnet: Nationalsozialisten 32 (2),
Deutsche Volkspartei 15 (17), Deutschnationale 6 (9), Wirt-
schaftspartei 2 (8), Staatspartei 5 (12), Zentrum 2 (2),
Bauarbeiter 5 (9), Konjunktionspartei 1 (9), Sozialdemokraten
40 (50), Kommunisten 12 (10).

Die Stimmenzahlen in Bielefeld

Bielefeld, 30. November.
Die Gemeindevahlen in Bielefeld haben fol-
gende Ergebnisse gezeigt (die Ziffern der Reichstagswahl vom
14. Sept. 1930 in Klammern):

	29 371	(32 000)
SPD	3 134	(3 500)
Deutschnationale	3 122	(3 350)
Zentrum	4 068	(4 750)
Kommunisten		
Deutsche Volkspartei, Konjer- vative Volksp. u. Volksober- nationale Reichvereinigung zus.	4 291	(6 300 DSP, 1 300 Konj. VP.)
Staatspartei	1 175	(3 100)
Wirtschaftspartei	5 834	(6 100)
Nationalsozialisten	17 029	(11 600)
Evangelischer Volksdienst	3 998	(3 400)

Nach vorläufiger amtlicher Berechnung entfallen in der
neuen Stadtverordnetenversammlung von den 50 Sitzen 25 auf
die bürgerlichen Parteien, 22 auf die SPD, und drei
auf die Kommunisten. Die alten bürgerlichen Parteien verloren
zehn Sitze, die von den Nationalsozialisten erzwungen wurden.
Der Sozialdemokratie fielen 22 Sitze zu, statt bisher 19, und den
Kommunisten drei statt bisher zwei Sitze. Im einzelnen ver-
teilen sich die Mandate wie folgt:

Sozialdemokraten 22 (19), DSP 3 (9), Wirtschaftspartei 4
(5), DVP 2 (3), Zentrum 2 (1), Staatspartei 0 (2, Dem.),
Evangelischer Volksdienst 2 (2), Kommunisten 3 (2), National-
sozialisten 12 (2).

Die Wahlen in Bremen haben erneut bewiesen, daß die
nationalsozialistische Welle noch keineswegs im
Abklingen begriffen ist. Die Nationalsozialisten haben im
Bremer Stadtgebiet die Stimmenzahl der letzten Reichs-
tagswahl nahezu verdoppelt. Bezeichnend an diesem
Stimmengewinn ist es, daß er in erster Linie auf das
Konto der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei
und der Wirtschaftspartei gehen dürfte, die bei der letzten
Bürgerchaftswahl in Bremen mit den Nationalsozialisten
zusammengeschlossen waren. Die genannten vier Parteien
erhielten bei der letzten Reichstagswahl 85 938 Stimmen,
bei der jetzigen Bürgerchaftswahl, bei der die Wahlbetei-
ligung noch etwas stärker war als am 14. September, 89 598
Stimmen, also nur etwa 3600 Stimmen mehr. Der Rück-
gang der Deutschen Volkspartei, der beinahe
ein Drittel des Wählerstandes trifft, ist dabei besonders
auffallend. Die Deutsche Staatspartei ist weiter auf ab-
sinkender Kurve begriffen. Von der konservativen Volkspar-
teie ist bei der jetzigen Wahl nur noch ein Torso übrig-
geblieben. Bei der Beurteilung der Wahlergebnisse für das
Zentrum, für das Bremen starke Distanz ist, bleibt zu
beachten, daß nur die Ergebnisse der Bürgerchaftswahlen
miteinander vergleichbar sind, während bei den Ergebnissen
der Reichstagswahl die Zentrumsstimmen von Bremer-
havens, die gestern auf eine gemeinsame Liste der Demo-
kraten und des Zentrums entfielen, mit inbegriffen sind.

Neben dem Rückgang der Nationalsozialisten ist das
hervorsteckende Merkmal dieser Bremer Wahlen der starke
Rückgang der Sozialdemokraten, der deshalb
noch an Bedeutung gewinnt, weil er diesmal gewiß nicht
auf Kosten der Kommunisten, die ebenfalls verloren haben,
erfolgt ist. Die Linke hat bei der Bremer Bürgerchafts-
wahl eine ernste Schlappe erlitten.

Auch in Bielefeld haben zwar die National-
sozialisten ihre Stimmen um über 5000 gegenüber der
letzten Reichstagswahl zu erhöhen vermocht. Die Deutsche
Volkspartei hat hier fast die Hälfte ihres Mitgliederstandes
eingebüßt, die Staatspartei fast Zweidrittel. Infolge der
geringeren Wahlbeteiligung jedoch haben die Sozial-
demokraten an Mandaten gewonnen, ebenso die
Kommunisten, während die Nationalsozialisten gerade die
zehn Mandate hinzugewinnen vermochten, die den
übrigen bürgerlichen Parteien verloren gingen. Bielefeld
ist also ein marantes Beispiel dafür, daß die national-
sozialistischen Gewinne auf Kosten des Bürgertums und
zwar in erster Linie auf Kosten des liberalen Bürgertums
gehen, während die Linke gleichzeitig noch stärkeren Ein-
fluß gewinnt.

Die Verschiedenartigkeit der Wahlergebnisse in Biele-

feld und Bremen legt es also nach wie vor geizten er-
scheinen, die Ergebnisse der Zwischenwahlen nicht zu ver-
allgemeinern. Zeit steht nur das eine, daß nach wie vor
aller Grund besteht, die nationalsozialistische Be-
wegung und ihre irrationalen Hintergründe sehr ge-
wissenhaft zu verfolgen, vor allen Dingen auch die Kritik,
die die Nationalsozialisten an gewissen parlamentarischen
Entscheidungsergebnissen sowie an den Auswüchsen des
Parteiwesens üben, nicht allzu leicht zu nehmen.

Früh Vollig †

Köln, 29. November.
Landesökonomierat Früh Vollig, der bekanntlich rheinische
Bauernführer und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Be-
raters der Rheinischen Zentrumspartei wurde am Sonntag
nachmittag im Hotel „Exzellenz“, Köln, kurz nachdem er die
Einkaufsworte für eine hierher einberufene Vorstandssitzung
gesprochen hatte, von einem Schlaganfall betroffen. Der Tod
trat unmittelbar darauf ein. Der Verstorbene stand im 67. Le-
bensjahr. Im öffentlichen Leben des Rheinlandes nahm Vollig
vor allem durch sein Wirken in der rheinischen Bauernschaft
seit Jahrzehnten eine hervorragende Stellung ein. Viele Jahre
wirkte er als Mitglied des Provinzialparlamentes sowie als
Parlamentarier im rheinischen Provinzialparlament. Seit 1909
gehörte der Zentrumstraktion des Rathauses in Köln an.

Am Sonntag fand in Neu-Neuburg bei Frankfurt a. M.
eine kommunistische Veranstaltung statt. Als die Frankfurter
Teilnehmer gegen 5.30 Uhr auf dem Rückmarsch begriffen waren,
fuhr auf der Darmstädter Landstraße kurz vor dem Stadtwald
der Führer eines Personkraftwagens beim Ueberholen eines
Motorrades in die Marschkolonnen hinein und rief
eine Anzahl Personen zu Boden. Zehn Verletzte wurden
durch die Rettungswache und vorüberfahrende Privatwagen in
die verschiedenen Krankenhäuser gebracht. Eine Anzahl Per-
sonen kam mit leichten Verletzungen davon.

Dresdner Schlachtviehmarkt

Dresden, 1. Dezember. Rostfleisch: 108 Ochsen, 325 Bullen,
403 Kühe, 81 Ferkel, 14 Ferkel, 737 Kälber, 487 Schafe, 3105
Schweine, zusammen 5360 Schlachtvieh. Preise: Ochsen: a) 1.
53-57 (100), 2. 44-50 (90), b) 1. 39-43 (82), 2. 36-38 (78),
c) 1. - Bullen: 54-57 (96), b) 50-53 (84), c) 41-47 (88),
d) - Kühe: a) 47-50 (88), b) 40-44 (81), c) 30-38 (70), d)
25-28 (70). Ferkel: a) 54-57 (101), b) 42-50 (92), Ferkel:
- Kälber: a) - b) 68-72 (112), c) 60-64 (103), d) 50-58
(98), e) - Schafe: a) 1. - 2. 62-66 (128), b) 52-60 (119), c)
44-50 (111), d) - Schweine: a) 64 (80), b) 62-64 (81), c)
61-62 (82), d) 59-60 (82), e) 57-58 (82), f) - a) 55-57 (75).
Geschäftsgang: Rinder, Kälber schlecht, das übrige langsam,
Ueberhand: 301 Rinder, davon 21 Ochsen, 62 Bullen, 118 Kühe,
außerdem 20 Schafe und 5 Schweine. Von dem Auftrieb sind
159 Schweine Ausländer.

Verantwortlich für Politik und Weltanschauung: Dr. G. Deckert, Nr. 10, Kaiserstr. 10
Sport: H. John, Nr. 10, Kaiserstr. 10, Leipzig, alle in Dresden, Bismarckstr. 11
Friedr. und Verlag: Germania N. V., 10, Kaiserstr. 10, Dresden.

Zur Rheinlandbefreiung 1930
Vaterländischer Marsch in F
für Kavallerie und Infanterie.
Neumondnacht beim Vater Rhein
Weihnachtliches Märchenspiel in 2 Akten
von
Carl Engler.
Verlag L. Schwann, Düsseldorf.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Konditorei und Kaffeehaus
„PARSIFAL“
betrieben von
Herrn Alfred Mehlhorn
empfehlen
Dresdner Christstollen,
Baumkuchen, Lebkuchen,
Spekulatius und sein reich-
haltiges Konditorei-Büfett
Dresden-N. 6, Kurfürstenstr. 40
Fernsprecher 54670

GRUNDIG
Dresd. Neust. Röhnhilzasse 8
Möbe der Auguststraße
Löffel u. Bestecke
Schwer versilberte
**Tafel-
geräte**
massiv Silber

Weihnachtsgeschenke
die erliche Freude machen und dabei nicht teuer sind,
erhalten Sie im Spezialhaus
Emil Künzelmann
Dresden, Eingang Moritzstraße, Ecke Ringstraße 27
Allerlei Fachgeschäft am Platz
Reform-Betten
Reform-Matratzen
Reform-
Stappdecken
Reform-
Unterbetten
Reform-Kopfkissen
Daunendecken
Kleine Preise
Eigene Anfertigung

PELZE
Mäntel, Jacken,
Füchse, Krawatten
Kragen, Besätze
finden Sie zu
billigsten Preisen
bei
Paul Triebler
Kürschnermeister
Dresden - A., Viktoriastraße 4
Ecke Waisenhausstraße

**Möbel-
werkstätten**
Hermann Hehlfeld
Speisezimmer
neuestes Modell, pa. Werkstätte, arbeit.
kaukasisch, Nussbaum, poliert, in aus-
gesucht schönster Maserung. Buffet
50 cm breit, Vitrine, mit Unterbau
und Glasschiebetüren, Ruchschwey-
Zweizuglich, halber, kleiner, kom-
p. Stühle, gepolster.
100, 965
Polstermöbel
7 Jahre Garantie - Teilzahl. gestaltet
Dresden, Johannesstraße 9

Visitenkarten liefert geschmackvoll u. schnell
GERMANIA A.-G., Polierstr. 17
Musterbuch Heft 1, 4, Geschäftsstelle aus

Achtung: Achtung!
Bellfedern
und Daunen
kauft man am besten im
ältesten Spezialgeschäft
Carl Lingke,
Inh.: Theresie Klüber,
Dresden, Webergasse 4.
Geegründet 1838.
Elektrische
Anlagen
Carl Schmid, Dresden-A.
Ammonstr. 40 Ruf 28648
Schriftliche Arbeiten
oder andere Beschäftigung
wird übernommen. Best.
Zuschüssen unter **7779**
an die Geschäftsstelle d. BL.

Stieppdecken
Daunendecken
Reform-Unterbetten
Neuanfertigungen
und Umarbeitungen
jeder Art
Ferd. Ed. Hänel
Dresden
Kanalgasse 1 Mühlgäßchen 4
(Eingang unmittelbar neben Annenstr. 24)
3 Minuten vom Postplatz

Ein wirtliches Stoff
trinkt
Böttgers
Magentraue
Das wundervolle
Magenelixier.
Der feine, herb. Likör
Nach dem heutigen Stand
der Wissenschaft u. der
Destillierkunst
ein vorzügliches
Getränk für das
Wohlbedingen
und den Magen.
1/2 Fl. RM. 5.50, 1/4 Fl. 2.80
Probierflasche RM. 1.-
G. Spielhagen
Liquorfabrik
Dresden-A.,
Annenstr. 9
Bahnhofstr. 3, Galeriesstr. 6

Die Komödie
Mittwoch
abends 8 1/2 Uhr
Das Konto X
888. Nr. 1. 2411-2500
Donnerstag
abends 8 1/2 Uhr
Das Konto X
888. Nr. 1. 3901-3900

Reizdanz-Theater
Gastspiel: Johanna Schuberl
und Karl Höfen
Mittwoch
nachmittags 4 Uhr
Aschenbrödel
abends 8 Uhr
Der Vogelhändler
888. Nr. 1. 3901-4000
Donnerstag
abends 8 Uhr
Der Vogelhändler
888. Nr. 1. 1101-11100

Central-Theater
Gastspiel: Wally Thumig
Mittwoch
nachmittags 4 Uhr
Wie der Sonnenstrahl
auf die Erde kam
abends 8 Uhr
Der Zarewitsch
888. Nr. 1. 1-200
Donnerstag
abends 8 Uhr
Der Zarewitsch
888. Nr. 1. 3101-3200

Stadtplanetarium
Dresden-A., Elbfloßweg 28
Sonntags, Mittwochs und
Sonnenabends
17 1/2 Uhr
Das Geheimnis
des Kreisel's Erde

Vincenz Richter
Interessantes
Lokal von
Meißen
Erbaut 1523
Küche und Keller
für Konnen
Die Sch...
mu! die herze...
Del...
meint hat b

thek

1025

Die Sch...
mu! die herze...
Del...
meint hat b